



**Universität
Zürich** UZH

Mittellateinisches Seminar

Akademischer Bericht 2012

**Leitung in der Berichtsperiode:
Prof. Dr. Carmen Cardelle de Hartmann**

Karl Schmid-Strasse 4
8006 Zürich
044 634 38 45
E-Mail: mariadelcarmen.cardellegonzalez@uzh.ch

Zusammenfassung (Management Summary)

Das Mittellateinische Seminar ist mit einem Lehrstuhl, 100% Assistenz und 30% Verwaltungsassistenz ausgestattet, für die Lehre verfügt es ausserdem über ein Tutorat (1stündig) und zwei Lehraufträge pro Semester. Die Anzahl der Studierenden ist zwar klein, sie wächst aber langsam und stetig. Das Fach wird als grosses und kleines Nebenfach angeboten und beteiligt sich an den interdisziplinären Studiengängen Kulturwissenschaft der Antike und Master Mediävistik. An den meisten Veranstaltungen beteiligen sich Studierende aus verschiedenen Fächern und aus verschiedenen Stufen; dies erfordert eine intensive Betreuung, bedeutet aber auch einen Anreiz für die Bachelor-Studierenden, die früh an die Forschung herangeführt werden. Auf die Verknüpfung von Forschung und Lehre wird im Seminar grossen Wert gelegt. Die Bemühungen im Bereich der Lehre richten sich nun vor allem darauf, besondere Veranstaltungen für Master- und Doktoratsstudierende anzubieten. Unter den Studierenden sind Männer wie Frauen ungefähr gleich vertreten; es wird versucht, begabte junge Frauen für die Wissenschaft zu gewinnen. Inhaltlich wird Wert darauf gelegt, Veranstaltungen anzubieten, die Einblick in sprach-, literatur- und kulturwissenschaftliche Fragestellungen bieten. In der Lehre wird ausserdem angestrebt, die diachronische Perspektive und die Anknüpfungen zur lateinischen Literatur der Antike und der Neuzeit aufzuzeigen.

In der Forschung haben sich in den letzten Jahren inhaltliche und methodische Schwerpunkte herausgebildet, die zur internationalen Profilbildung des Seminars beitragen. Die Kommunikation zwischen den Forschenden auf allen Ebenen ist als sehr gut zu bezeichnen, die Projekte profitieren davon. Es gibt gegenwärtig zwei grössere, drittmittelgeförderte Projekte, ein Habilitations- und sechs Doktoratsprojekte, sowie verschiedene Projekte (zum Teil in internationaler Zusammenarbeit) von einzelnen Seminarmitgliedern.

Das Fach ist in Lehre und Forschung in der Fakultät, in der Schweiz und international gut vernetzt. Diese Kontakte, die bereits für die Forschung nutzbar gemacht werden, sollen in Zukunft verstärkt auch der Lehre zugute kommen. international ist vor allem die Beteiligung an einer COST-Action zu verzeichnen, an der mediävistische Institute in 22 Ländern teilnehmen.

1 Allgemeine Einschätzung

1.1 Wo stehen wir heute: Standortbestimmung

Das Mittellateinische Seminar hat eine erfreuliche Anzahl Studierender. Einzelne Veranstaltungen werden von Studierenden anderer Fächer (vor allem Germanistik, Romanistik und Geschichte) besucht. Die meisten Veranstaltungen werden gleichzeitig von Studierenden aus verschiedenen Fächern, mit unterschiedlichen Vorkenntnissen und aus unterschiedlichen Niveaus (Lizenziat, Bachelor und Master) besucht. Das macht eine Differenzierung in den Anforderungen und eine individuelle Betreuung notwendig, die in dem kleinen Fach problemlos gewährleistet werden können. Die Bachelor-Studierenden kommen auf diese Weise früh in Kontakt mit der Forschung. Die Master-Studierenden haben allerdings den Wunsch geäussert, dass besondere Veranstaltungen für Fortgeschrittene angeboten werden. Dies kann in geringem Umfang gemacht werden und kommt auch den Doktoranden zugute.

Die Forschung nimmt einen grossen Raum im Seminar ein. 2012 wurde ein neues Dissertationsprojekt in Angriff genommen. Für ein vom Habilitanden Dr. Roelli initiiertes Projekt (ein Corpus lateinischer Texte für die linguistische Forschung) konnten Drittmittel eingeworben werden. Dadurch wird die linguistische Forschung im Seminar gestärkt.

Das Seminar ist innerhalb der Fakultät gut vernetzt. Mit dem Romanischen und dem Historischen Seminar gibt es von Semester zu Semester Absprachen über Module des MLS, die von den Studierenden dieser Seminare belegt werden können. Module in Mittellateinischer Sprach- und Literaturwissenschaft sind ausserdem in den interdisziplinären Studiengängen Master Mediävistik und Kulturwissenschaft der Antike als Wahlpflichtmodule belegbar. Prof. Cardelle war an einer Habilitations- und zwei Berufungskommissionen beteiligt und arbeitete in der fakultären Nachwuchsförderungskommission mit. Sie beteiligte sich aktiv an der Arbeitsgruppe des Kompetenzzentrums Zürcher Mediävistik und organisierte gemeinsam mit dessen Koordinatorin zum dritten Mal eine interdisziplinäre mediävistische Ringvorlesung. Eine besonders enge Zusammenarbeit besteht mit dem Klassisch-Philologischen Seminar. In diesem Jahr wurden Gespräche im Hinblick auf eine Zusammenlegung der Seminare geführt.

Die internationale Zusammenarbeit funktioniert weiterhin sehr gut. Das Seminar ist aktiv an einer COST-Action beteiligt; in diesem Rahmen wird das neue linguistische Projekt mit ähnlichen Projekten im europäischen Ausland vernetzt. Zur Vorbereitung wurde ein Workshop (Latin Corpora and New Technologies) in Zürich organisiert, an dem sich Projekte in fünf weiteren Ländern beteiligten. Ferner wurde von unserem Seminar eine internationale Tagung zum Thema "Petrus Alfonsi und die Religionspolemik" organisiert, an der sich Wissenschaftler aus acht verschiedenen Ländern und aus verschiedenen Fächern beteiligten. Diese Tagung steht im Zusammenhang mit einem weiteren Forschungsprojekt am Seminar, das vom SNF gefördert wird, nämlich die kritische Edition des Dialogus von Petrus Alfonsi.

Auch die interessierte Öffentlichkeit kann von unserer Arbeit profitieren. Die Bibliothek wird auch von Forschenden aus anderen Seminaren und Fakultäten, sogar aus anderen Universitäten benützt. Die Fachstelle Latein, die ihre Tätigkeit an unserem Seminar ausübt und von einer Gruppe von Vertretern interessierter Fächer betreut wird, wird rege von Forschenden unserer Fakultät und auch gelegentlich aus anderen Fakultäten in Anspruch genommen.

1.2 Wo wollen wir hin: Ziele in den nächsten Jahren

Die Ausrichtung zur Forschung in der Lehre soll beibehalten werden; gleichzeitig soll die Zusammenarbeit mit Bibliotheken und Archiven, an denen Absolventen häufig Arbeitsmöglichkeiten finden, intensiviert werden.

Der Masterstudiengang soll besser konturiert werden. Die Schwerpunkte sollen sein: Methoden der Philologie, umfassender Zugang zu den Texten (aus sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Sicht), Bewusstsein für den Wandel und die Kontinuität der lateinischen Literatur in ihren verschiedenen Epochen, mit Berücksichtigung ihrer Wurzeln in der Antike und ihrer Fortsetzung in der Neuzeit. Es sollen besondere Veranstaltungen in diesen Bereichen in Zusammenhang mit anderen Fächern in unserer Fakultät und Fachvertretern von anderen Universitäten stattfinden.

Die bestehenden internationalen Beziehungen sollen verstärkt eingesetzt werden, um den Nachwuchsforschenden Möglichkeiten zur internationalen Vernetzung und Präsentation ihrer Forschungsprojekte zu bieten. Das Seminar soll sich weiterhin international als Zentrum philologischer Forschung profilieren.

1.3 Wie kommen wir dahin: Strategien, Massnahmen

Es wird weiterhin angestrebt, in Zusammenarbeit mit anderen Fächern (mit mediävistischen Fächern sowie mit der Klassischen Philologie) Veranstaltungen für Studierende im Master und Doktorat anzubieten. Es ist wichtig, in absehbarer Zeit ein Doktoratsprogramm anzubieten. Da dies mit einer einzigen Professur nicht einfach bewerkstelligt werden kann, soll nach Möglichkeiten der Zusammenarbeiten mit anderen Seminaren gesucht werden. Es soll weiterhin nach Möglichkeiten zur internationalen Zusammenarbeit in der Lehre gesucht werden, die unseren Doktorierenden zugute kommen und für die internationale Sichtbarkeit des Seminars sorgen. Innerhalb der bestehenden Netzwerke soll nach Möglichkeiten gesucht werden, den Doktorierenden Forschungsaufenthalte im Ausland zu ermöglichen.

In den nächsten Jahren sollen Beziehungen zu schweizerischen Bibliotheken ausgebaut werden. Es sollen Möglichkeiten ausgelotet werden, wie Techniken und Kenntnisse, die in der bibliothekarischen Arbeit notwendig sind und auch in der wissenschaftlichen Forschung Anwendung finden, in die Lehre integriert werden können.

Besonders wichtig ist für uns, die Forschung, die in den letzten Jahren initiiert und allmählich international bekannt wird, zu vertiefen und zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen. Gleichzeitig sollen schon neue Möglichkeiten für sich anschliessende Projekte ausgelotet werden.

2 Forschung

2.1 Überblickstext

Die Forschung im Seminar konzentriert sich auf den verschiedenen Ebenen (Qualifikationsarbeiten, SNF-gefördertes Projekt, laufende Projekte der Lehrstuhlvertreterin und des Habilitanden Dr. Roelli) auf folgende inhaltliche Schwerpunkte: wissensvermittelnde Literatur, literarischen Dialog von der Spätantike bis zur Neuzeit, Parodie im Mittelalter, dabei werden allerdings sehr unterschiedliche Themen und Epochen behandelt. Methodisch ist die Forschung im Seminar vornehmlich philologisch orientiert: Textedition, Textkritik, Untersuchung und Bewertung der handschriftlichen Überlieferung. Diese thematische und methodische Schwerpunktsetzung bildet eine gute Basis für die Zusammenarbeit und bringt Synergie-Effekte mit sich. Im Seminar gibt es einen regen Austausch von Erfahrungen und Kenntnissen, der nicht nur während Forschungskolloquien und ähnlicher Veranstaltungen stattfindet, sondern sich auch auf den Alltag erstreckt. Alle Forschenden - nicht nur die Doktorierenden - profitieren von diesem intensiven Austausch.

Ein wichtiger Aspekt der Seminarpolitik ist ausserdem die Verknüpfung zwischen Forschung und Lehre. Jedes Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung angeboten, die mit laufenden Forschungsprojekten verknüpft ist.

2.2 Wissenschaftliche Vorträge vor externem Publikum

Bohny, Lukas, Doktorand

Bericht über eine Edition der Glossen zu Sallust in der Handschrift München, BSB, Clm 14477 und deren Bezüge zu den Kommentaren Anonymus Monacensis B und Anonymus Ratisbonensis B.
Sitzung des Arbeitskreises der "Bibliotheca Fuldensis" zum Thema: Fragen im Zusammenhang mit der Kommentierung der Rostocker Sallust-Handschrift Rostock Mss. philol 27., Institut Bibliotheca Fuldensis, 10.03.2012

Cardelle de Hartmann, Carmen, Prof. Dr.

La edizione critica del Dialogus di Pietro Alfonso: problemi di metodo
Corso di perfezionamento Filologia e letteratura latina medievale, SISMELE Firenze, 29.03.2012

Cardelle de Hartmann, Carmen, Prof. Dr.

Die Angst des Lombarden vor der Schnecke und die Probleme der literarischen Parodie
Gastvortrag, Senioren-Universität Zürich, 26.04.2012

Cardelle de Hartmann, Carmen, Prof. Dr.

Die Rezeption der Etymologien Isidors von Sevilla
Gastvortrag, Theologische Fakultät Fulda, 15.11.2012

Cardelle de Hartmann, Carmen, Prof. Dr.

Neue Fabeln, alte Weisheiten: die Edition des "Contemptus sublimitatis" ("Dialogus creaturarum") und andere Fragen
Gastvortrag, Universität Konstanz, 17.01.2012

Cardelle de Hartmann, Carmen, Prof. Dr.

Zum Teufel mit der Grammatik! Latinitas und perspicuitas im lateinischen Mittelalter
Gastvortrag, Universität Münster, 24.01.2012

Cardelle de Hartmann, Carmen, Prof. Dr.

Von Büchern und Göttern: Theodulfs carmen 45
Karolingische Klöster. Wissenstransfer und kulturelle Innovation, Lorsch, 31.10.12-02.11.12

Cardelle de Hartmann, Carmen, Prof. Dr.

Philologische Methode und Geschichte des Textes: Die Edition des Dialogus von Petrus Alfonsi als Beispiel
Mediävistisches Colloquium, Technische Universität Dresden, 03.07.2012

Cardelle de Hartmann, Carmen, Prof. Dr.

Parodia metaliteraria en los Carmina Burana
Parodia y debate metaliterarios en la Edad Media, Coloquio internacional de la Asociación Hispánica de Literatura Medieval, Santiago de Compostela, 07.-08.11.2012

Cardelle de Hartmann, Carmen, Prof. Dr.

Vom literarischen Dialog zur Religionsdisputation: Hochmittelalterliche Dialoge im Kontext

Ringvorlesung „Non armis, sed verbis. Religionsdisputationen in Antike und Mittelalter“, Ruhr-Universität Bochum, 12.04.2012

Cardelle de Hartmann, Carmen, Prof. Dr., Senekovic, Darko, Doktorand, Ziegler, Thomas, Doktorand
Text und Überlieferung des Dialogus von Petrus Alfonsi
Petrus Alfonsi und die Religionspolemik: Hintergrund, Kontexte und Rezeption des Dialogus, Zürich, 03.-04.09.2012

Roelli, Philipp, Dr.
Petrus Alfonsi or On the mutual benefit of traditional and computerised stemmatology
Methods and means for digital analysis of classical and medieval texts and manuscripts, Katholieke Universiteit Leuven, 02.-03.04.2012

Skwara, Joanna, Doktorandin
Proverbien und Sentenzen als Argumentationshilfe im Dialogus
Petrus Alfonsi und die Religionspolemik: Hintergrund, Kontexte und Rezeption des Dialogus, Zürich, 03.-04.09.2012

2.3 Forschungsdatenbank

Professur/Forschungsbereich: Cardelle Gonzalez, Maria del Carmen
Projektleiter/in: Bohny, Carl Lukas
Projekttitle: Medieval reception of Sallust: Glosses and commentaries in Central and Southern German territories (11th-13th centuries)
Finanzquelle: No project-specific funding
01.09.2012-31.12.2016
<http://www.research-projects.uzh.ch/p17752.htm>

Professur/Forschungsbereich: Cardelle Gonzalez, Maria del Carmen
Projektleiter/in: Botturi, Giuseppe
Projekttitle: Isidor of Seville's Synonyma and its pre-texts
Finanzquelle: No project-specific funding
01.09.2011-31.12.2014
<http://www.research-projects.uzh.ch/p16406.htm>

Professur/Forschungsbereich: Cardelle Gonzalez, Maria del Carmen
Projektleiter/in: Cardelle de Hartmann, Carmen
Projekttitle: Parody in the Carmina Burana
Finanzquelle: No project-specific funding
01.11.2012-31.12.2013
<http://www.research-projects.uzh.ch/p17477.htm>

Professur/Forschungsbereich: Cardelle Gonzalez, Maria del Carmen
Projektleiter/in: Cardelle de Hartmann, Carmen
Projekttitle: Petrus Alfonsi, Dialogus: A critical edition with commentary

Finanzquelle: SNF (Personen- und Projektförderung); Foundation; Others; Baugarten Stiftung; Kompetenzzentrum Mediävistik

01.06.2010-30.06.2013

<http://www.research-projects.uzh.ch/p12548.htm>

Professur/Forschungsbereich: Cardelle Gonzalez, Maria del Carmen

Projektleiter/in: Cardelle de Hartmann, Carmen; Pérez Rodríguez, Estrella

Projekttitle: *Contemptus sublimitatis (Dialogus creaturarum): A critical edition*

Finanzquelle: No project-specific funding

01.01.2009-31.12.2015

<http://www.research-projects.uzh.ch/p10854.htm>

Professur/Forschungsbereich: Cardelle Gonzalez, Maria del Carmen

Projektleiter/in: Führer, Dörthe

Projekttitle: Edition and analysis of Geoffrey of Vitry's commentary on Walter of Châtillon's *Alexandreis*

Finanzquelle: Others; SNF, Marie Heim-Vögtlin Programm

01.02.2009-31.12.2014

<http://www.research-projects.uzh.ch/p12612.htm>

Professur/Forschungsbereich: Cardelle Gonzalez, Maria del Carmen

Projektleiter/in: Roelli, Philipp

Projekttitle: *Latin as the lingua scientiarum*

Finanzquelle: No project-specific funding

01.01.2011-31.12.2016

<http://www.research-projects.uzh.ch/p15768.htm>

Professur/Forschungsbereich: Cardelle Gonzalez, Maria del Carmen

Projektleiter/in: Roelli, Philipp

Projekttitle: *Lambertus de Monte, De salvatione Aristotelis: critical edition*

Finanzquelle: No project-specific funding

01.09.2011-31.12.2012

<http://www.research-projects.uzh.ch/p15766.htm>

Professur/Forschungsbereich: Cardelle Gonzalez, Maria del Carmen

Projektleiter/in: Roelli, Philipp

Projekttitle: Critical Edition and Translation of Eberhard Schleusinger's treatise "De Comete" on the comet of 1472

Finanzquelle: No project-specific funding

01.11.2011-31.05.2012

<http://www.research-projects.uzh.ch/p16220.htm>

Professur/Forschungsbereich: Cardelle Gonzalez, Maria del Carmen

Projektleiter/in: Skwara, Joanna

Projekttitle: *Proverbs and Sentences in the Works of Petrus Alfonsi*

Finanzquelle: Universität Zürich (position pursuing an academic career)

01.09.2011-30.09.2014

<http://www.research-projects.uzh.ch/p16174.htm>

Professur/Forschungsbereich: Cardelle Gonzalez, Maria del Carmen

Projektleiter/in: Ziegler, Thomas

Projekttitel: Dialogus lucis et tenebrarum: An edition with commentary

Finanzquelle: No project-specific funding; Doktorarbeit, Betreuerin Carmen Cardelle de Hartmann

01.02.2009-31.12.2013

<http://www.research-projects.uzh.ch/p11578.htm>

Professur/Forschungsbereich: Stotz , Peter

Projektleiter/in: Koller, Walter

Projekttitel: Project Jamsilla

Finanzquelle: Others

01.03.2000-31.12.2012

<http://www.research-projects.uzh.ch/p3459.htm>

Professur/Forschungsbereich: Stotz , Peter

Projektleiter/in: Senekovic, Darko

Projekttitel: Methods and Techniques of Medieval Lexicography

Finanzquelle: No project-specific funding

01.01.2001-31.12.2012

<http://www.research-projects.uzh.ch/p783.htm>

Professur/Forschungsbereich: Stotz , Peter

Projektleiter/in: Wille, lic. phil. Clara

Projekttitel: The 12th century Pseudo-Alanus ab Insulis Commentary on the Prophetia Merlini by Galfredus Monemutensis

Finanzquelle: Others

01.01.2004-31.12.2013

<http://www.research-projects.uzh.ch/p4908.htm>

3 Lehre

3.1 Innovative Lehrveranstaltungskonzepte

Es wird weiterhin Wert darauf gelegt, die Lehrveranstaltungen mit der Forschung zu verknüpfen. Die Studierenden haben sich außerdem an der Tagung "Petrus Alfonsi und die Religionspolemik" rege beteiligt und ein eigenes Projekt in diesem thematischen Zusammenhang für "Schweizer Jugend forscht" entwickelt.

3.2 Qualitätssicherung in der Lehre

Die geringe Zahl der Studierenden im Seminar ist eine Chance für einen permanenten Austausch, so dass die Anliegen der Studierenden bei der Planung der Veranstaltungen berücksichtigt werden können. Einmal im Semester findet ein Treffen der Dozierenden statt, um sich gezielt über Fragen der Lehre auszutauschen. Einmal im Jahr wird eine Seminarkonferenz organisiert, um Fragen der Lehre zu besprechen. Alle Studierenden können daran teilnehmen.

4 Weiterbildung

4.1 Weiterbildungsstudiengänge (MAS, CAS, DAS)

4.2 Weiterbildungskurse

5 Nachwuchsförderung

5.1 Standortbestimmung

Im Seminar gibt es einen Habilitanden und eine erfreuliche Zahl an Doktoranden, nämlich sechs, deren Forschungsarbeit unterschiedlich finanziert wird: einer ist im Berufsleben (Gymnasiallehrer), zwei sind wissenschaftliche Mitarbeiter an einem SNF-geförderten Projekt der Lehrstuhlinhaberin, eine Doktorandin hat ein Stipendium vom Marie Heim-Vögtlin Programm des SNF, eine weitere ist Assistentin am Lehrstuhl für Römisches Recht (Prof. Babusiaux), der sechste schliesslich ist Pensionär. Die Assistenz wird von zwei jungen Frauen besetzt: Eine von ihnen hat gerade ihr Lizentiat abgeschlossen und sucht ein passendes Thema für die Dissertation, die andere hat in diesem Jahr ihre Lizentiatsarbeit über ein Thema, das sie in der Doktorarbeit vertiefen möchte, abgeschlossen.

Es wird grossen Wert darauf gelegt, dass die Nachwuchsforschenden zum einen einen guten Einblick in die mediävistischen Nachbarfächer gewinnen, zum anderen in die anderen Epochen der lateinischen Literatur (Antike und Neuzeit). Zu diesem Zweck findet seit nunmehr drei Jahren zusammen mit der Klassischen Philologie und mit dem Lehrstuhl für Kirchengeschichte vor der Reformation (Prof. Bergjahn) ein Forschungskolloquium statt, einmal im Semester gibt es ein interuniversitäres Forschungskolloquium zusammen mit der Klassischen Philologie an der Universität Basel. Ausserdem organisierte die Lehrstuhlinhaberin in Zusammenarbeit mit der Koordinatorin des Kompetenzzentrums Zürcher Mediävistik, Dr. Susanne Uhl, zum zweiten Mal eine interdisziplinäre mediävistische Ringvorlesung, die in diesem Jahr dem Thema „Ursprungsgeschichten“ gewidmet war.

Eine besondere Herausforderung besteht darin, im kleinen Seminar Lehrveranstaltungen zu bieten, die für die Doktorierenden geeignet sind. Neben den laufenden – und gern besuchten – Forschungskolloquien wurde in diesem Jahr wieder ein Fachseminar von einem Gastdozenten angeboten. Prof. Dr. Iolanda Ventura (Université d'Orléans - CNRS) bot eine Blockveranstaltung für Doktorierende und Masterstudierende zum Thema „Überlieferungs- und Editionsfragen eines naturwissenschaftlichen Hilfsmittels (Circa instans, Salerno ca. 1150)“ an.

Ein wichtiger Teil der Nachwuchsförderung am Seminar ist schliesslich die Pflege der internationalen Beziehungen innerhalb des Faches und der Beziehungen zu anderen Fächern in der Fakultät, um die Vernetzung der Nachwuchsforschenden zu fördern. Das Seminar beteiligt sich deshalb aktiv an den fakultären Kompetenzzentren Zürcher Mediävistik und Zürcher Linguistik. Ausserdem nimmt das Seminar an der COST-Action IS1005 (Medieval Europe – Medieval Cultures and Technological Resources) teil.

5.2 Durch Drittmittel geförderte Nachwuchskräfte am Institut

Führer, Dörthe, Doktorandin

Edition und Analyse des Alexandreis-Kommentars Geoffreys von Vitry
SNF (Marie Heim-Vögtlin Programm), 01.02.2011-31.05.2013

Senekovic, Darko, Doktorand

Petrus Alfonsi, Dialogus. Kritische Edition und Kommentar
SNF Projektförderung, 01.06.2010-31.05.2013

Ziegler, Thomas, Doktorand

Petrus Alfonsi, Dialogus. Kritische Edition und Kommentar
SNF Projektförderung, 01.06.2010-31.05.2013

5.3 Durch Drittmittel geförderte Nachwuchskräfte im Ausland

5.4 Durch Forschungskredit der Universität Zürich geförderte Nachwuchskräfte

6 Gleichstellung der Geschlechter

Die Förderung begabter Studentinnen ist ein wichtiges Anliegen in der Lehre. Sie werden gezielt unterstützt und bei Eignung zur Promotion ermutigt. Im Seminar wird das einzige Tutorat von einer Studentin wahrgenommen, die Assistenz verteilt sich auf eine fortgeschrittene Studentin, die in diesem Jahr ihr Lizentiat abschliessen wird, und eine Lizentiatin, die nun das Thema für ihre Dissertation konkretisiert. Es gibt ausserdem zwei weitere Doktorandinnen, eine von ihnen ist Assistentin am Lehrstuhl für Römisches Recht (Prof. Babusiaux), die zweite hat ein Marie Heim-Vögtlin Stipendium des SNF. Unter den Forschenden beider Geschlechter herrscht eine Atmosphäre der gegenseitigen Hilfe und Unterstützung, die zu einer guten Leistung und Integration der Nachwuchsforscherinnen beiträgt.

7 Dienstleistungen

Im Mittellateinischen Seminar ist die fakultäre „Fachstelle Latein“ angesiedelt, zu der zwei von der Fakultät finanzierte wissenschaftliche Mitarbeiter mit jeweils 25% Anstellung gehören. Das Seminar bietet der Fachstelle einen Arbeitsplatz und kümmert sich um die administrativen Belange. Über Personalfragen entscheidet ein Kuratorium, in dem die interessierten Fächer vertreten sind. Diesem Kuratorium erstatten die Mitarbeiter einmal im Jahr Bericht über ihre Arbeit. Mitglieder des Kuratoriums sind die Proff. Carmen Cardelle (als Präsidentin), Johannes Bartuschat (Italianistik), Ulrich Eigler (Klassische Philologie), Elvira Glaser (Germanistik), Martin Glessgen (Galloromanistik), Sebastian Scholz (Mittelalterliche Geschichte) sowie lic. phil. Christian Seidl (wissenschaftlicher Mitarbeiter im Romanischen Seminar).

Die Fachstelle unterstützt alle Forschenden der Fakultät (auf allen Stufen), die auf Schwierigkeiten bei der Interpretation lateinischer, in der Regel mittelalterlicher oder frühneuzeitlicher, Texte stossen. Die Fragenden müssen eine erste Arbeitsübersetzung sowie eine erste Transkription (falls die Texte nur in Handschriften oder alten Drucken vorhanden sind) mitbringen, so dass sich die Beratung auf einzelne Schwierigkeiten konzentrieren kann. Die Fachstelle wird von Personen aus unterschiedlichen Fächern der Fakultät, vereinzelt auch aus anderen Fakultäten, in Anspruch genommen.

8 Aussenbeziehungen

8.1 Erasmus

Studierendenmobilität

Dozierendenmobilität

8.2 Regelmässige Zusammenarbeit

8.3 Fachkooperationen

8.4 Memorandum of Understanding

8.5 Netzwerke

Koordinator: Società Internazionale per lo Studio del Medioevo Latino (SISMEL), Firenze, Italien, Europa

Partnerinstitutionen: Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, Paris, Frankreich, Europa, Bulgarian Academy of Sciences, Sofia, Bulgarien, Europa, Centro de Estudos da População, Economia e Sociedade Edifício CEPSE, Porto, Portugal, Europa, CNRS Centre National de la Recherche Scientifique, Paris, Frankreich, Europa, Ecole Pratique des Hautes Etudes, Paris, Frankreich, Europa, Istituto di Linguistica Computazionale 'Antonio Zampolli', Pisa, Italien, Europa, Københavns Universitet, Kopenhagen, Dänemark, Europa, L'Istituto per il Lessico Intellettuale Europeo e Storia delle Idee, Roma, Italien, Europa, Ludwig-Maximilians-Universität München, München, Deutschland, Europa, Opera del Vocabolario Italiano, Firenze FI Toscana, Italien, Europa, Polnische Akademie der Wissenschaften, Warschau, Polen, Europa, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Bonn, Deutschland, Europa, Royal Netherlands Academy of Arts and Sciences, Amsterdam, Niederlande, Europa, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Heidelberg, Deutschland, Europa, Universidad Complutense de Madrid, Madrid, Spanien, Europa, Universidad de Santiago de Compostela, Santiago de Compostela, Spanien, Europa, Universitat Autònoma de Barcelona, Bellaterra, Barcelona, Spanien, Europa, University of Birmingham, Birmingham, Grossbritannien, Europa, University of London, London, Grossbritannien, Europa, Università degli Studi di Cassino, Cassino (FR), Italien, Europa, Università degli Studi di Milano, Milano, Italien, Europa, Università degli Studi di Trento, Trento, Italien, Europa

8.6 Forschungsaufenthalte von Institutsangehörigen an anderen Forschungsinstitutionen

Cardelle de Hartmann, Carmen, Prof.

Forschungsstelle für Vergleichende Ordensgeschichte, TU Dresden, Deutschland

Beratung bei einem Editionsprojekt der FOVOG, Planung einer gemeinsam organisierten Tagung

02.07.2012-07.07.2012

8.7 Forschungsaufenthalte von Angehörigen anderer Forschungsinstitute am Institut

8.8 Gastvorträge von Angehörigen anderer Forschungsinstitutionen am Institut

Miethke, Jürgen, Prof. em. Dr.

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Deutschland

Politische Theorie in lateinischen und volkssprachlichen Dialogen des 14. Jhs. Publikum und Funktion der Texte im Streit zwischen Kirche und Staat.

Ventura, Iolanda, Prof. Dr.

Université d'Orléans, Frankreich

Überlieferungs- und Editionsfragen eines naturwissenschaftlichen Hilfsmittels, "Circa instans" (Salerno, ca. 1150)

8.9 Doppeldoktorate

9 Wissens- und Technologietransfer

9.1 Patentanmeldungen

9.2 Neue Lizenzverträge oder Abtretungsvereinbarungen

9.3 Firmengründungen

10 Akademische Selbstverwaltung

Prof. Cardelle war an einer Habilitationskommission des Deutschen Seminars und an zwei Berufungskommissionen des Romanischen Seminars beteiligt. Sie war Mitglied der fakultären Nachwuchsförderungskommission und der fakultären Forschungskommission. Außerdem beteiligte sie sich an der Arbeitsgruppe des Kompetenzzentrums Zürcher Mediävistik.

11 Publikationen

11.1 Monografien

Stotz, Peter; Roelli, Philipp (2012): Eberhard Schleusinger: De cometis - Traktat über den Kometen von 1472. Kritische Edition und deutsche Übersetzung mit Erklärungen von Peter Stotz und Philipp Roelli. Küsnacht-Zürich, Kranich-Verlag. ISBN 978-3-909194-53-7

11.2 Herausgeberschaft wissenschaftlicher Werke

Cardelle de Hartmann, Carmen (ed.) (2012): Peter Stotz. Alte Sparche - Neues Lied. Kleine Schriften zur christlichen Dichtung des lateinischen Mittelalters. Firenze, SISMEL - Edizioni del Galluzzo

11.3 Dissertationen

11.4 Habilitationen

11.5 Lehrbücher, Schulbücher

11.6 Originalarbeiten (referiert)

Cardelle de Hartmann, Carmen (2012). Dialogue littéraire et récit exemplaire dans la littérature monastique de Sulpice Sévère à Grégoire le Grand. In: Polo de Beaulieu, Marie Anne (ed.), *Formes dialoguées dans la littérature exemplaire du Moyen Age*. Paris, Honore Champion Editions, 55-68

Cardelle de Hartmann, Carmen (2012). La miscelánea del códice München, BSB, Clm 14497, el *De ortu et obitu patriarcharum* y el *De numeris pseudoisidoriano*. In: *Filologia Mediolatina* 19, 9-44

11.7 Originalarbeiten (nicht referiert)

Cardelle de Hartmann, Carmen; Stotz, Peter (2012). 'Epyllion' or 'Short Epic' in the Latin Literature of the Middle Ages?. In: Baumbach, Manuel; Bär, Silvio (ed.), *Brill's Companion to Greek and Latin 'Epyllion' and its Reception*. Leiden, Netherlands, 493-518

11.8 Weitere Beiträge (referiert)

Cardelle de Hartmann, Carmen (2011). Pedro Alfonso y su *Dialogus*. Estado de la cuestión. In: Martínez Gázquez, José; de la Cruz Palma, Oscar; Ferrero Hernández, Cándida (ed.), *Estudios de Latín Medieval Hispánico*. Firenze, SISMEL - Edizioni del Galluzzo, 1049-1057

Cardelle de Hartmann, Carmen (2012). Rezension von Anna Bellettini / Paola Errani / Marco Palma / Filippo Ronconi, *Biografia di un manoscritto. L'Isidoro Malatestiano S.XXI.5 (Scritturi e libri del Medioevo)*, Roma 2009. In: *Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters* 68(1), 245-246

Cardelle de Hartmann, Carmen (2011). Rezension von Carmen CODOÑER / María Adelaida ANDRÉS SANZ / Salvador IRANZO ABELLAN / José Carlos MARTIN / David PANIAGUA, *La Hispania visigótica y mozárabe. Dos épocas en su literatura (Obras de referencia 28)* Salamanca 2012. In: *Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters* 67(2), 661

Cardelle de Hartmann, Carmen (2012). Rezension von Connie L. Scarborough, *A Holy Alliance: Alfonso X's Political Use of Marian Poetry*, Newark, Del. 2009. In: *Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters* 68(1), 256-257

Cardelle de Hartmann, Carmen (2011). Rezension von José BARROSO CASTRO / Xoán Manuel NEIRA PÉREZ, *A vida e a fala dum pobo. "A fala non tempo". Tratos e contratos dos clérigos, gremios e notarios nas comunidades da vida e da morte*, Noia (A Coruña) 2009. In: *Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters* 67(2), 873-874

Cardelle de Hartmann, Carmen (2012). Rezension von Medieval Multilingualism. The Francophone World and its Neighbours, ed. by Christopher Kleinhenz, Keith Busby, Turnhout 2010. In: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 68(1), 259-260

Cardelle de Hartmann, Carmen (2011). Rezension von Saul António GOMES, D. Afonso V. o Africano (Reis de Portugal) Lisboa 2009. In: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 67(2), 894-895

11.9 Weitere Beiträge (nicht referiert)

11.10 Beiträge in Tages- und Wochenzeitungen

11.11 Working Papers

11.12 Veröffentlichte Forschungsberichte

11.13 Wissenschaftliche Publikationen in elektronischer Form

Cardelle de Hartmann, Carmen; Senekovic, Darko; Stähli, Marlis (2012): Beschreibung von Ms. C 125, Zürich, Zentralbibliothek. Fribourg, e-codices

<http://www.e-codices.unifr.ch/en/description/zbz/C0125>

12 Besondere Aufgaben und Probleme

2012 begann die Evaluation des Seminars, die 2013 abgeschlossen werden soll. In diesem Rahmen wurden mit dem Klassisch-Philologischen Seminar Gespräche geführt, die zu einer Zusammenlegung beider Seminare führen sollen.

13 Drittmittel

13.1 SNF-Projektförderung (CHF)

Kreditnr.	Bezeichnung	Inhaber/-in	Projektleiter/-in	Finanzquelle	Beginn	Ende	Personalaufwand im Berichtsjahr	Sachaufwand im Berichtsjahr
46470102	Petrus Alfonsi, Dialogus: Kritische Edition und Kommentar	Prof. Dr. María del Carmen Cardelle González	Prof. Dr. María del Carmen Cardelle González	Schweizerischer Nationalfonds	01.06.2010	31.05.2013	92'719.12	0.00
46470103	Edition und Analyse des Alexandreiskommentars Gottfrieds von Vitry	Dörthe Führer	Dörthe Führer	Schweizerischer Nationalfonds	01.02.2011	31.05.2013	47'854.20	0.00
46470104	Wissenschaftliche Tagung 'Petrus Alfonsi und die Religionspolemik: Hintergrund, Kontexte und Rezeption des Dialogs'.	Prof. Dr. Carmen Cardelle de Hartmann	Prof. Dr. Carmen Cardelle de Hartmann	Schweizerischer Nationalfonds, 3001 Bern	01.04.2012	30.09.2012	0.00	8'997.18
Total							140'573.32	8'997.18

13.2 EU-Rahmenprogramm (CHF)

13.3 NCCR Leading House UZH (CHF)

13.4 Forschungskredit UZH, kompetitiver Teil (CHF)

13.5 Übrige Drittmittel mit Peer-Review (CHF)

Kreditnr.	Bezeichnung	Inhaber/-in	Projektleiter/-in	Finanzquelle	Beginn	Ende	Personalaufwand im Berichtsjahr	Sachaufwand im Berichtsjahr
36470106	Petrus Alfonsis religionspolemischer Dialogus: Kritische Edition und Kommentar	Prof. Dr. Carmen Cardelle de Hartmann	Prof. Dr. Carmen Cardelle de Hartmann	Stiftung für wissenschaftliche Forschung an der Universität Zürich	01.11.2009	30.09.2012	0.00	2'934.00

Kreditnr.	Bezeichnung	Inhaber/-in	Projektleiter/-in	Finanzquelle	Beginn	Ende	Personalaufwand im Berichtsjahr	Sachaufwand im Berichtsjahr
36470111	Workshop 'Latin Corpora and New Technologies'	Prof. Dr. Carmen Cardelle de Hartmann	Prof. Dr. Carmen Cardelle de Hartmann	Hochschulstiftung	01.03.2012	31.03.2013	0.00	1'300.00
36470112	Wissenschaftliche Tagung 'Petrus Alfonsi und die Religionspolemik: Hintergrund, Kontexte und Rezeption des Dialogs'	Prof. Dr. Carmen Cardelle de Hartmann	Prof. Dr. Carmen Cardelle de Hartmann	Diverse	01.03.2012	31.03.2013	0.00	0.00
Total							0.00	4'234.00

13.6 Drittmittel ohne Peer-Review (CHF)

Anzahl Projekte/Konten	Personalaufwand total	Sachaufwand total
2	298.86	860.00

Bemerkungen

Organigramm

